

Prüfungsinformationen

zum Realschulabschluss



Mathematik

Die schriftlichen Abschlussprüfungen im Fach Mathematik bestehen aus zwei Pflichtteilen (Teil A1 und A2) und einem Wahlteil (Teil B).

Zunächst wird Teil A1 bearbeitet. Nach 45 Minuten sind die Aufgaben des Teils A1 abzugeben. Im Anschluss an eine 20-minütige Pause werden die Aufgaben der Teile A2 und B ausgeteilt,

	Hauptschulabschlussprüfung	Realschulabschlussprüfung
Zeit	135 Minuten	210 Minuten
Bewertung	30 Punkte	50 Punkte
Prüfungsinhalte	Pflichtteil A1: Hilfsmittelfreier Teil Pflichtteil A2 Wahlteil B: Zwei von drei Aufgaben müssen bearbeitet werden.	

Dürfen Taschenrechner und Formelsammlung benutzt werden?

Die Aufgaben des Teils A1 müssen ohne die Hilfsmittel Taschenrechner und Formelsammlung gelöst werden. Nach der Pause dürfen in den Teilen A2 und B können diese Hilfsmittel verwendet werden. Das heißt, dass eine zentrale Formeln und die Grundkenntnisse im Rechnen und in der Geometrie unbedingt beherrscht werden müssen.

Gelten Geodreieck oder Zirkel als „Hilfsmittel“?

Nein. Für den hilfsmittelfreien Teil der Hauptschulabschlussprüfung sind Zeichengeräte (Geodreieck und Zirkel) zugelassen. Bei der Realschulabschlussprüfung sind Zeichengeräte wie Geodreieck, Parabelschablone oder Zirkel zugelassen.

Gibt es Einschränkungen bei den verwendbaren Taschenrechnern?

Ja. Der Taschenrechner darf nicht programmierbar sein.

Was muss im „Wahlteil“ gemacht werden?

Im Wahlteil darf man eine der vorgegebenen Aufgaben streichen, es müssen also zwei von drei Aufgaben bearbeitet werden. Die Aufgaben des Wahlteils stellen erhöhte Anforderungen an die Prüflinge. Die anzuwendenden Lösungsstrategien sind komplexer und gegebenenfalls müssen Begründungen verwendet werden.

Deutsch

Die schriftlichen Abschlussprüfungen im Fach Deutsch bestehen aus zwei Pflichtteilen (Teil A1 und A2) und einem Wahlteil (Teil B).

	Hauptschulabschlussprüfung	Realschulabschlussprüfung
Zeit	180 Minuten	240 Minuten
Pflichtteil A1	Sachtext: Aufgaben zum Textverständnis sowie zur Grammatik, Orthographie, Interpunktion, Syntax, Morphologie und Semantik	
Pflichtteil A2	Lektüre (vorgegebene Ganzschrift): Aufgaben zum Textverständnis sowie produktive Schreibaufgaben	
Bewertung A1 und A2	A1: 25 Punkte A2: 25 Punkte	
Wahlteil B	1. Textgebundene lineare Erörterung 2. Textbeschreibung Lyrik 3. Textbeschreibung Prosa Die Schülerin bzw. der Schüler wählt eine der drei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.	1. Textgebundene dialektische Erörterung 2. Textbeschreibung Lyrik 3. Textbeschreibung Prosa Die Schülerin bzw. der Schüler wählt eine der drei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.
Bewertung B	B: 50 Punkte	

Zählt die Rechtschreibung?

Ja. Die Fähigkeit korrekt zu schreiben, ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche schriftsprachliche Verständigung. Daher fließt die Rechtschreibung im Fach Deutsch in die Bewertung mit ein. In den Pflichtteilen A1 und A2 gibt es konkrete Aufgaben zur Rechtschreibung. Darüber hinaus ist die korrekte Schreibung beim Verfassen eigener Texte wichtig.

Muss das Buch (bzw. die Lektüre) gelesen werden?

Ja. In jeder Abschlussprüfung gibt es im Pflichtteil Aufgaben zur jährlich wechselnden Prüfungslektüre. Das bedeutet, dass das Buch von allen Schüler*innen gelesen werden muss, egal welcher Abschluss angestrebt wird.

Darf man in die Prüfungslektüre reinschreiben?

Ja. Handschriftliche Notizen dürfen in ein gekauftes Prüfungsbuch eingetragen werden. Aber diese dürfen sich nur mit der Lektüre beschäftigen und keine anderen Themeninhalte enthalten. Querverweise und Post-Its sowie das Einkleben von Material sind verboten.

Darf der Duden benutzt werden?

Ja. Für alle Prüfungsteile darf ein Wörterbuch als Nachschlagewerk benutzt werden.

Englisch

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Englisch besteht aus fünf Teilen (Teile A bis E).

	Hauptschulabschlussprüfung	Realschulabschlussprüfung
Zeit	120 Minuten	150 Minuten
Bewertung	80 Punkte	110 Punkte
Prüfungsinhalte	Teil A: Listening Comprehension Aufgaben zur Überprüfung des Hörverständnisses	
	Teil B: Text-based Tasks Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses	
Prüfungsinhalte	Teil C: Use of Language Aufgaben zur Überprüfung sprachlicher Mittel (Lexik und Grammatik)	
	Teil D: Creative Writing Aufgaben zur Textproduktion	
Prüfungsinhalte	Teil E: Interpreting Aufgaben zur Informationsentnahme und -weitergabe	

Darf ein Wörterbuch benutzt werden?

Ja und Nein. Für Teil A steht kein Wörterbuch zur Verfügung. Für die Teile B bis D bzw. B bis E darf ein zweisprachiges Wörterbuch benutzt werden.

Was bedeutet „Listening Comprehension“?

Monologische und dialogische Hörsequenzen bilden die Grundlage für verschiedene Aufgabenformen zum Hörverständnis. Mögliche Aufgabentypen sind die Überprüfung von Aussagen oder Behauptungen (true/false), die Zuordnung zu vorgegebenen Kategorien, die Identifizierung von Aussagen und das Beenden von Satzanfängen.

Was bedeutet „Text-based Tasks“?

In allen Abschlussprüfungen bildet ein Ausgangstext die Grundlage für verschiedene Aufgabentypen zur Überprüfung des Textverständnisses. Mögliche Aufgabentypen sind das Beenden von Satzanfängen, die Überprüfung von Aussagen oder Behauptungen (true/false/not in the text), die Zuordnung zu vorgegebenen Kategorien oder das Beantworten von Fragen.

Was bedeutet „Use of Language“?

Die Aufgaben zum Wortschatz umfassen häufig das Finden von Synonymen und Antonymen und das Erklären von Wörtern. Die kontextbezogene Überprüfung sprachlicher Mittel beinhaltet die Anwendung von Wortschatz und grammatischen Strukturen sowie das Bilden von Fragen.

Was bedeutet „Creative Writing“?

Im Teil D stehen das adressatenbezogene und produktive Schreiben im Vordergrund. Die vorgegebene Wortanzahl kann hierbei abschlussbezogen unterschiedlich sein.

In der Realschulabschlussprüfung soll in einer weniger umfangreichen Schreibaufgabe die eigene Meinung zu einem Thema geäußert, begründet oder beschrieben werden, wie z. B. in einer vorgegebenen Situation reagiert werden würde. In einer umfangreicheren Schreibaufgabe stehen zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl. Typische Aufgabenstellungen sind die eigenständige

Produktion unterschiedlicher Textsorten, zum Beispiel Produktion einer Geschichte, eines Tagebucheintrages, eines Briefes, eines Berichtes, eines Blogs oder ähnliches.

Was bedeutet „Interpreting“?

In zweisprachigen Kommunikationssituationen sollen relevante Informationen sinngemäß in die jeweils andere Sprache übertragen werden. Die Sprachmittlung findet sowohl aus der Zielsprache ins Deutsche als auch umgekehrt statt. Entscheidend ist dabei die Weitergabe der wichtigen Informationen. Mögliche Aufgabentypen sind die textbasierte Informationsentnahme und -weitergabe sowie die Sprachmittlung im Rahmen einer Dolmetscheraufgabe.

Die Kommunikationsprüfung

In der Kommunikationsprüfung sollen Gesprächskompetenzen situations-, anwendungs- und partnerbezogen nachgewiesen werden. Persönliche Begegnungen sollen sprachlich gestaltet, auf Sprache soll reagiert werden. Weiterhin sollen Inhalte weitergegeben, Ergebnisse präsentiert und Sachverhalte bzw. Standpunkte diskutiert sowie sprachlich vermittelt werden.

Die Kommunikationsprüfung umfasst verpflichtend folgende Teile:

- a. Monologisches Sprechen (Präsentation des Schwerpunktthemas);
- b. Dialogisches Sprechen (kommunikativ-situative Aufgabenformen);
- c. Sprachmittlung.

Die Schüler*innen werden vom Fachausschuss einzeln oder zu zweit geprüft. Die Prüfung wird von der Fachlehrkraft der Klasse und einer weiteren Fachlehrkraft abgenommen.

Der zeitliche Rahmen umfasst pro Schülerin bzw. Schüler ca. 15 Minuten, wobei die drei Prüfungsteile in etwa den gleichen zeitlichen Umfang haben. Die drei Prüfungsteile müssen in der festgelegten Reihenfolge ohne Pause absolviert werden. Es gibt keine Vorbereitungszeit für die einzelnen Prüfungsteile. Die Leistungsfeststellung erfolgt direkt im Anschluss an die Prüfung.

Gewichtung und Zustandekommen der Abschlussnote

	Deutsch	Mathematik	Englisch bzw. Pflichtfremdsprache	Wahlpflichtfach AES, Technik, Wahlpflichtfremdsprache
Jahresleistung	50 %	50 %	50 %	50 %
Prüfungsleistung	schriftliche Prüfung 50 %*	schriftliche Prüfung 50 %*	50 %	50 %*
			schriftlich 3-fach Kommunikationsprüfung 2-fach	schriftlich 3-fach prakt. Prüfung bzw. Kommunikationsprüfung 2-fach

* Sofern die optionale mündliche Prüfung abgelegt wird, zählt innerhalb der Prüfungsleistung die schriftliche Prüfung dreifach, die mündliche Prüfung einfach.

Wahlpflichtfach (AES, Technik, Französisch)

Alltagskultur, Ernährung, Soziales

Die Abschlussprüfung in AES besteht aus einer schriftlichen Prüfung und einer praktischen Prüfung, für die das Kultusministerium zentrale Prüfungsmaßstäbe vorgibt. Die Prüfungsaufgaben beziehen sich auf die Bildungsstandards der Klassen 7–10. In der Abschlussprüfung zeigen die Schüler*innen, dass sie Kompetenzen für ein verantwortungsbewusstes, reflektiertes und nachhaltiges Entscheiden und Handeln im Alltag erworben haben.

Die schriftliche Prüfung im Fach Alltagskultur, Ernährung und Soziales besteht aus zwei Teilen, dem Pflichtteil A und dem Wahlteil B. Im Wahlteil müssen zwei von drei vorgegebenen Aufgaben bearbeitet werden.

	Pflichtteil A	Wahlteil B	Gesamt
Zeit	ca. 60 Minuten	ca. 60 Minuten	120 Minuten
Anzahl der Aufgaben	6 Aufgaben	2 von 3 Aufgaben müssen bearbeitet werden	
Bewertung	6–8 Punkte je Aufgabe max. 48 Punkte	16 Punkte je Aufgabe max. 32 Punkte	max. 80 Punkte
Prüfungsinhalte	Bildungsstandards der Klassen 7–10 unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Ausführungsbestimmungen zu den Abschlussprüfungen		

In der praktischen Prüfung werden fachspezifische Arbeitsmethoden eigenständig geplant, durchgeführt und ausgewertet. Der Arbeitsprozess sowie das Arbeitsergebnis werden angemessen präsentiert und reflektiert.

Die Prüfung kann einzeln oder zu zweit abgelegt werden. Im Ausnahmefall kann eine Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die Prüfung umfasst eine fachpraktische, handlungsorientierte Aufgabenstellung sowie ein Prüfungsgespräch.

Der praktische Teil wird im Unterricht durchgeführt und umfasst 6 bis 9 Unterrichtsstunden. Das Prüfungsgespräch dauert etwa 15 Minuten pro Schülerin bzw. Schüler und bezieht sich im Wesentlichen auf den praktischen Teil.

Themenfindung und ausgewählte Themenbeispiele für die praktische Prüfung:

- Die Fachlehrkräfte in Klasse 10 einigen sich auf ein Thema bzw. auf Themen.
- Die Prüfungsinhalte werden den Bildungsstandards der Klassenstufen 7–10 entnommen.
- Das Thema bzw. die Themen sollten mindestens zwei Bereiche der inhaltsbezogenen Kompetenzen verknüpfen.

Technik

Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Technik steht die problem- und handlungsorientierte Auseinandersetzung mit technischen Fragestellungen. Dabei kommt der beständigen Verknüpfung von Praxis und Theorie eine entscheidende Bedeutung zu.

Die schriftliche Prüfung besteht aus einem Pflichtteil A und einem Wahlteil B. Im Wahlteil müssen zwei von drei vorgegebenen Aufgaben bearbeitet werden. Zur Vorbereitung der schriftlichen Abschlussprüfung wird eine Liste mit Schaltzeichen zur Verfügung gestellt.

	Pflichtteil A	Wahlteil B	Gesamt
Zeit	60 Min	60 Min	120
Anzahl der Aufgaben		2 von 3 Aufgaben müssen bearbeitet werden	
Prüfungsinhalte	Werkstoffe, Produkte und Produktionstechnik: <ul style="list-style-type: none"> • Produktionstechnik • Holz/Kunststoff/Metall Systeme und Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> • E-Technik • Logische Funktionen • Elektronik • Steuern und Regeln • Maschinentechnik 	Mensch und Technik: <ul style="list-style-type: none"> • Bautechnik • Mobilität • Versorgung und Entsorgung 	

	Kompetenzbereich	Inhalt
Pflichtteil	Werkstoffe, Produkte und Produktionstechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionstechnik • Holz/Kunststoff/Metall
Pflichtteil	Systeme und Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • E-Technik • Logische Funktionen • Elektronik • Steuern und Regeln • Maschinentechnik
Wahlteil (2 von 3 Aufgaben müssen bearbeitet werden)	Mensch und Technik	<ul style="list-style-type: none"> • Bautechnik • Mobilität • Versorgung und Entsorgung

In der praktischen Prüfung werden fachspezifische Arbeitsmethoden eigenständig geplant, durchgeführt und ausgewertet. Der Arbeitsprozess sowie das Arbeitsergebnis werden angemessen präsentiert und reflektiert.

Die Prüfung kann einzeln oder zu zweit abgelegt werden. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Gruppenprüfung durchgeführt werden. Die Prüfung umfasst eine fachpraktische, handlungsorientierte Aufgabenstellung sowie ein Prüfungsgespräch. Der praktische Teil wird im Unterricht durchgeführt und umfasst 6 bis 9 Unterrichtsstunden.

Das Thema für den praktischen Teil muss alle Bereiche der inhaltsbezogenen Kompetenzen abdecken. Die Aufgabenstellung kommt aus einem Teilbereich des Bereiches „Mensch und Technik“. Bei der Lösung der Aufgabenstellung sollen die Schülerinnen und Schüler während der Herstellung eines Produktes sowohl Kompetenzen aus dem Bereich „Werkstoffe und Produkte“ als auch „Systeme und Prozesse“ nachweisen.

Französisch

Die schriftliche Prüfung im Fach Französisch besteht aus fünf Aufgabenbereichen (Teile A bis E):

	Realschulabschlussprüfung
Zeit	120 Minuten
Bewertung	100 Punkte
Prüfungsinhalte	Teil A: Compréhension orale: Aufgaben zur Überprüfung des Hörverständnisses Teil B: Compréhension de texte: Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses Teil C: Vocabulaire et structures: Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik Teil D: Production écrite: Aufgaben zur freien Textproduktion Teil E: Faites l'interprète: Aufgaben zur Informationsentnahme und -weitergabe in einer Sprachmittlungssituation (Dolmetschen)

Für Teil A steht kein Wörterbuch zur Verfügung. Für die Teile B bis E steht ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Im Wahlpflichtfach Französisch wird zusätzlich zur schriftlichen Prüfung eine mündliche Prüfung (Kommunikationsprüfung) durchgeführt, für die das Kultusministerium zentrale Prüfungsmaßstäbe vorgibt.

Die Kommunikationsprüfung umfasst verpflichtend die folgende Prüfungsteile:

- Monologisches Sprechen (Präsentation des Schwerpunktthemas);
- Dialogisches Sprechen (kommunikativ-situative Aufgabenformen).

Die Prüflinge werden vom Fachausschuss einzeln oder zu zweit geprüft. Die Prüfung wird von der Fachlehrkraft der Klasse und einer weiteren von der Schulleitung bestimmten Fachlehrkraft abgenommen.

Der zeitliche Rahmen umfasst pro Schülerin bzw. Schüler ca. 10 Minuten, wobei die beiden Prüfungsteile in etwa den gleichen zeitlichen Umfang haben sollen. Die beiden Prüfungsteile sind in der festgelegten Reihenfolge ohne Pause zu absolvieren. Für die einzelnen Prüfungsteile ist keine Vorbereitungszeit vorgesehen.